Dr. Detlef Schmidt (von links) und Dr. Martin Zweigart vom Lions Club überreichen den Scheck an die Führungsriege des Forschungszentrums um Frank Stark, Thomas Sprißler und Helmut Günther GB-Foto: Bäuerle

Ab September zischt und funkt es

Herrenberg: Jugendforschungszentrum startet nach 10 000-Euro-Spende

Eine Spende des Lions Clubs macht es möglich: 10 000 Euro nahm die Führungsriege des Herrenberger Jugendforschungszentrums Aerospace Lab gestern entgegen. „Damit können wir im September loslegen", sagte der Vorsitzende Frank Stark.

VON JOCHEN STUMPF

„Das ist eine tolle Spende", meinte Stark, und ein entscheidender Beitrag für den Weg, den wir beschreiten wollen." Denn mit den 10 000 Euro vom Lions Club Herrenberg habe das Jugendforschungszentrum die Hälfte des nötigen Startkapitals erreicht. 130 000 bis 150 000 Euro sollen für den jährlichen Betrieb des Aerospace Labs notwendig sein, das in den Räumlichkeiten des Landratsamtes in der Berliner Straße ein Domizil gefunden hat (der „Gäubote" berichtete). Dort sollen im September schon erste Experimente stattfinden. Angie Voggenreiter, Vorstandsmitglied des Forschungszentrums, freute sich gestern über den regen Austausch mit den beiden Herrenberger Schulzentren. „Auch die zweiten bis vierten Klassen der Grundschule treffen sich als Arbeitsgruppen einmal pro Woche", sagte sie. Die Grundschüler basteln dann in aufregenden Versuchen mit Backpulver und Essig als Treibstoff etwa kleine Raketen. Rund 40 Schüler sollen in vier Kernprojekten etwa mit Mikrosatelliten, Aerodynamik, Robotik, Werkstoffen und Höhenforschung ihre Erfahrungen sammeln, wie Leiter Helmut Günther erklärte. An den Schulen hängen bereits Listen aus, unabhängig davon können sich Schüler auch auf der Homepage des Jugendzentrums bewerben. „Die Experimente haben das Ziel, dass wirklich ein Satellit die Erde verlässt", kündigte Günther an.

Die 10 000 Euro hatte der Lions Club in einer Zahngoldaktion wie schon bei der „Kleinen Börse", die aus der „Gäubote"-Weihnachtsaktion „Miteinander – Füreinander" entstand, gesammelt. Lions-Mitglied Oralchirurg Dr. Martin Zweigart hatte dafür 30 Kollegen rund um Herrenberg kontaktiert und Sammelboxen aufstellen lassen. „Es gab eine sehr hohe Bereitschaft zu spenden", stellte er fest. Hohe Goldpreise von bis zu 1200 Euro je Feinunze hatten dabei einen positiven Einfluss, wie Dr. Detlef Schmidt erkannte. Er konnte sich gestern quasi den Scheck von der linken in die rechte Hand überreichen: Er ist nicht nur Vorsitzender des Lions Clubs Herrenberg, sondern zudem gleichzeitig Schatzmeister des Jugendforschungszentrums. Auch der Erlös eines Lions-Golfturniers am 18. Juni auf der Domäne Niederreutin bei Bondorf soll dem Aerospace Lab zugutekommen.

Derart gerüstet, ist die Zukunft des Jugendforschungszentrums aussichtsreich, wie Oberbürgermeister Thomas Sprißler findet: „Auch wenn wir am Anfang nicht Volllast gehen können, ist wichtig, dass wir mit dem Operativen starten können."

@Mehr zum Herrenberger Jugendforschungszentrum unter der Adresse www.aerospace-lab.de. Dort sind Anmeldungen möglich.